07
08
20

Das Calbenser Blatt

Thema: Urlaub in kleinen Schritten

Saarländer wandern durch das Salzland nach Berlin

Neubau mit 33 betreuten Wohnungen eingeweiht

Bismarckturm wird umfassend saniert

JOURNAL FÜR DIE STÄDTE CALBE, BARBY UND UMGEBUNG · 30. JAHRG.

EDITORIAL • AKTUELL • GESCHICHTE • FIENCHEN • SPORT • RÄTSEL • TERMINE

- Sanitär,
- Heizungs-,
- Lüftungs-,
- Klima- u.
- Solar-Technik

Emmer
Haustechnik GmbH

Magdeburger Str. 77a · 39240 Calbe · Tel. 039291 2788 · Fax 039291 2188
E-Mail: emmer-haustechnik@t-online.de

Jetzt 10 € Startguthaben für die Eröffnung deines Jugendgirokontos sichern. Nur bis 31. August 2020.

salzlandsparkasse.de/jungeleute

Salzlandsparkasse

Text René Kiel

Was Sie in diesem Heft erwartet ...

Calbe. „Urlaub in kleinen Schritten". Mit diesem Titel ist die aktuelle Ausgabe des Calbenser Blattes dieses Mal überschrieben. Viele Calbenser und ihre Gäste werden in diesem Jahr coronabedingt die schönste Zeit des Jahres voraussichtlich in ihrer Stadt oder in der Region verbringen, um sich nicht der Gefahr auszusetzen, sich mit dem Virus zu infizieren.

Da bietet sich das neue Schwimmbad im Heger gerade zu an. Es konnte in diesem Jahr erst am 7. Juni mit leichter Verzögerung wegen der Coronavirus-Pandemie in die neue Badesaison starten. Zudem musste ein umfangreiches Abstands- und Hygienekonzept erarbeitet werden. Damit dürfen dort gleichzeitig maximal 396 Personen die Einrichtung besuchen. Sie können ab dieser Badesaison auch weitere Services in Anspruch nehmen. So besteht im gesamten Schwimmbad die Möglichkeit, kostenfrei das öffentliche WLAN zu nutzen. Auch der neue Spielplatz steht jetzt für die Kinder bereit.

Nicht jedermanns Sache ist die Art und Weise, wie Kornelia (54) und Guido Schaadt (49) ihren Urlaub verbringen. Die beiden Saarländer wanderten von der französischen Grenze bis in die Hauptstadt Berlin. Dabei querten sie auch den Salzlandkreis.

Manch einer, wie zum Beispiel der Kleingärtner Frank Frensel, hat in der Kleingartenanlage „Wochenend" Kakteen aus subtropischen Ländern kultiviert und sich somit das Urlaubsgefühl nach Hause geholt.

Apropos Reisen. Wer das in Zukunft mit Bus und Bahn erledigen will, kann sich freuen. Denn auf dem Bahnhof Calbe (Saale) Ost, lange Zeit ein Stiefkind des öffentlichen Personennahverkehrs, entsteht nach dem Abriss des alten Empfangsgebäudes für rund 1,2 Millionen Euro eine neue Umsteigestation für Bus und Bahn. Der symbolische Spatenstich dafür wurde vor kurzem vollzogen. Dieses Projekt soll die Saalestadt ebenso attraktiver machen wie die Modernisierung des 65 Jahre alten Wohngebäudes in der „Neuen Wohnstadt" von Calbe, in der Karl-Marx-Straße 18 und 20. Dort will die Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mit einem finanziellen Aufwand von rund 700 000 Euro durch den Um- und Ausbau moderne Wohnungen für junge Familien schaffen.

Die Senioren können sich freuen, dass die Firma »Häuslicher Pflegedienst Koschmieder GmbH«, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern kann, in der Jahnstraße insgesamt rund vier Millionen Euro in einen Neubau mit 33 betreuten Wohnungen investiert hat.

Im Teil »Natur und Umwelt« stellen wir gebietsfremde Arten in der Landschaft vor. Dieses Mal handelt es sich um den Riesenbärenklau, der jetzt blüht und bis zu drei Meter hoch werden kann. Schöner anzuschauen ist der Große Sonnenröschen-Bläuling, ein Tagfalter unserer Region.

Im Tierlexikon präsentiert Fienchen dieses Mal die Blaufußtölpel von den Galapogosinseln als interessante Art.

Im Bereich Heimatgeschichte werden die Ereignisse des Volksaufstandes in der DDR am 17. Juni 1953, wie sie sich damals in Calbe zugetragen haben, beleuchtet. An diesem Tag kam es auch in der Saalestadt zu Arbeitsniederlegungen und Zusammenkünften von Arbeitern und Angestellten.

Für heiße Sommertage hält das Calbenser Blatt auch einen erfrischenden kulinarischen Tipp bereit: Geeistes Gurkensüppchen. ■

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung

Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
e-mail: m.wuellner@cunodruck.de

Redaktionskollegium:
Marlies Wüllner, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Adrian Kanis, Britta Kanis, René Kiel, Uwe Klamm, Thomas Linßner, Dieter Steinmetz
Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Titelbild: Thomas Linssner

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.
Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen-/Redaktionsschluss „Das Calbenser Blatt" – Spätsommerausgabe 2020: **Mittwoch, 5. August 2020.**

Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.
Erscheint ab 31.07.2020.

BIG DEAL + PLUS +

KONJUNKTUR-PROGRAMM

BONUS FÜR ALLE!

- + inkl. Marderschutz
- + inkl. Zulassung
- + inkl. erste Tankfüllung
- + inkl. MwSt. geschenkt
- + inkl. Garantieverlängerung
- + inkl. Bereitstellungspaket

NUR BEI UNS: AB SOFORT
NOCH MEHR WERT GESCHENKT!

Bei Kauf einer sofort verfügbaren Kurzzulassung erhalten Sie bei uns ab sofort die **MEHRWERTSTEUER GESCHENKT** - und wir legen noch was **drauf!** Denn nur bei uns erhalten Sie zusätzlich den **BIG DEAL PLUS kostenlos** dazu.

Entdecken Sie jetzt ihr **NOCH-MEHR-WERT Modell** bei einer **Probefahrt.**

3.000 FAHRZEUGE SOFORT VERFÜGBAR.

1) Preisnachlass mindestens in Höhe der gültigen, gesetzlichen Mehrwertsteuer auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung.

AUTOHAUS CALBE ...eine gute Adresse!

Autohaus Calbe GmbH
An der Hospitalstraße 11
39240 Calbe

Telefon 03 92 91 431-0
Telefax 03 92 91 431-31
opelrent@autohaus-calbe.de

Reiterhof Dame

Der Reiterhof Dame begeistert seit 30 Jahren seine kleinen und großen Gäste in Wahlitz

Machen Sie Ihrem Kind eine Freude mit einem Ponyritt

- Start
- Galerie
- Über uns
- Wir bieten an
- News und Events
- Pferdeverleih
- Ponyreiten
- Reiterurlaub
- Reitunterricht
- Hochzeitskutsche
- Gaststätte
- Zimmervermietung
- Bestattungskutsche
- Kontakt
- Datenschutz

Reiterhof Dame
Dorfstr. 17
39175 Wahlitz
Tel. 039200/50944

www.reiterhof-dame.de

Übernachten Sie in gemütlicher Atmosphäre

Einfach mal abschalten ...

- Stand-Up-Paddling auf dem Schachtsee 20,00 € für 2 Std./Pers.
- Minigolf
- Wellnessbereich „Salzkristall“ Nutzung 15,00 € für 2 Std./Pers.
- Strandnutzung
- Restaurant „Albatros“

SALZKRISTALL
WELLNESS & SPA

AKZENT Hotel Acamed Resort | Erlebnis- und Wellnesshotel
Brumbyer Straße 5 | 06429 Nienburg/OT Neugattersleben (Saale) | Tel.: 034721/50100

Wartung ... da war ... doch was?!

Sie suchen nach einem kompetenten zuverlässigen Partner, dann lassen Sie Ihre Heizungsanlagen/Sanitäreinrichtungen und Lüftungsanlagen von unseren erfahrenen Monteuren warten!

- §11 – Energiesparverordnung (EnEV) schreibt vor, Heizungsanlagen regelmäßig und fachkundig warten zu lassen.

dirk thormann gmbh
Heizung · Sanitär · Klima · Kundendienst

Dirk Thormann Heizung-Sanitär-Klima-Kundendienst GmbH
Nordstraße 18c • 39221 Bördeland / OT Eickendorf
E-Mail: Info@dirk-thormann.com • Tel.: 039297 3052

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Bereits 3544 Besucher im Schwimmbad Heger gezählt

Calbe. Am 7. Juni konnte das Schwimmbad Heger mit leichter Verzögerung wegen der Corona-Pandemie in die diesjährige Badesaison starten. Es musste jedoch ein umfangreiches Abstands- und Hygienekonzept erarbeitet werden.
Der geforderte Mindestabstand von 1,5 Meter der Besucher untereinander ist zwingend einzuhalten. Daher muss die Zahl der Badegäste eingeschränkt werden. Das Schwimmbad Heger dürfen gleichzeitig maximal 396 Personen besuchen. Im Mehrzweckbecken dürfen sich gleichzeitig bis zu 104 Personen und im Planschbecken bis zu 28 Personen aufhalten. Die Kontrolle erfolgt durch das Personal des Bades.
Bisher wurden für das Schwimmbad 84 Jahreskarten verkauft, davon entfallen 38 auf Erwachsene und 46 auf Kinder.
Bis zum 22. Juli 2020 haben insgesamt 3 544 Personen das Schwimmbad besucht. Die derzeit geltende Höchstbelegung wurde an keinem Tag erreicht. Mit 262 Badegästen durfte am 19. Juli bisher die diesjährige Höchstbesucherzahl registriert werden. Mit Beginn der Badesaison 2020 wurde die Tageskarte verändert, so kann jetzt das Schwimmbad am Tag des Erwerbs gleich mehrmals betreten werden. Diese Regelung haben jedoch bislang nur sehr wenige Badegäste in Anspruch genommen.

Stephan Lähne (2. v. l.), Inhaber des EDEKA-Marktes in Calbe überreichte Bürgermeister Sven Hause (r.) und dem Schwimmbadpersonal die neuen Sonnenschirme.

Aufgrund der modernen Informationstechnik lassen sich auch die täglichen Spitzenzeiten genau auswerten. „Ab 13.00 Uhr strömen demnach die Gäste vorzugsweise in das Hegerschwimmbad. Die meisten Besucher treffen zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Einrichtung ein“, weiß Bürgermeister Sven Hause zu berichten.
Sie können ab dieser Badesaison auch weitere Services in Anspruch nehmen. So besteht im gesamten Schwimmbad die Möglichkeit, kostenfrei das öffentliche WLAN zu nutzen. Auch der neue Spielplatz steht jetzt für die Kinder bereit.

Hause: „Besonders freuen wir uns darüber hinaus über eine Sachspende des EDEKA-Marktes Lähne. Er hat uns mal wieder unterstützt und 20 Sonnenschirme gespendet. Herzlichen Dank dafür“. Die Stadt beschaffte kurzerhand die Schirmständer und seit einigen Tagen können Badegäste die Schirme gegen eine kleine Leihgebühr nutzen.
Unterstützung erfuhr das Schwimmbad-Personal auch durch den Verein „Calbenser Borussen“. Der Vereinsvorsitzende Steve Daniel übergab eine Sachspende in Form von T-Shirts. Er sagte: „Unser Verein besteht seit 2014 und zählt mittlerweile 160 Mitglieder. Seither haben wir viele Projekte und Aktionen unterstützt. Das Schwimmbad Heger ist auch für uns eine tolle Sache. Daher haben wir uns entschlossen, 100 Euro für Bekleidung zu spenden und damit etwas zur einheitlichen Außenwirkung beizutragen.“

Ein weiteres Angebot, welches es auch bereits vor der zeitweiligen Schließung im Jahr 2013 gab, sind die jährlichen Schwimmkurse für Kinder zum Erwerb des „Seepferdchens“.
Der erste Schwimmkurs wurde mittlerweile von acht Kindern erfolgreich abgeschlossen. Der zweite Schwimmkurs hat am 20. Juli mit zehn Kindern begonnen. Ein dritter Schwimmkurs wird in der Zeit vom 31. August bis 9. September angeboten.
Das Schwimmbad hat täglich in der Zeit von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Sollte es tageweise oder stundenweise witterungsbedingt schließen, wird dies auf der Website der Stadt Calbe (Saale) aktuell veröffentlicht. ■

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Kakteenanbau im Garten – Ein nicht ganz ernst gemeinter Vorschlag

Calbe. In der Kleingartenanlage „Wochenend e. V." in Calbe betreut der Kleingärtner Frank Frensel etwas, was für die Zukunft wichtig werden könnte, wenn die Klimaveränderung mit langen Trockenperioden anhalten sollte. Er legte bereits vor fünf Jahren in seinem Garten ein Beet mit südländischen Kakteen an. Opuntien oder Feigenkakteen sind äußerst dekorativ, blühen schön und setzen bei entsprechender Pflege sogar Früchte an. Auch werden sie manchmal als Kaktusfeigen im Supermarkt angeboten.

Nicht nur Pflanzen, sondern auch Vögel und Insekten haben bereits den Sprung aus dem Süden zu uns geschafft, denkt man an den Bienenfresser oder das Taubenschwänzchen, das wie ein Kolibri anmutet. So ist es nicht verwunderlich, das auch Kakteen aus subtropischen Ländern bei uns gedeihen können. Wie kam nun Frank Frensel zu den Kakteen? Ein Freund von ihm hat einen Fernfahrer an der Hand, der ihm von seinen Touren schon öfters Setzlinge mitbrachte. Die kleinen Opuntien hatte man ihm für fünf Euro das Stück und mit dem Hinweis verkauft, dass sie in Mitteldeutschland für ihre Entwicklung sehr lange brauchen würden.

Frank Frensel kann nur mit einem Schweißerhandschuh bewaffnet sein Kakteenbeet pflegen.

Das Gegenteil war der Fall. Sie entwickelten sich bei uns prächtig, was man auf dem Foto gut ausmachen kann.

Sicherlich sind Kakteen sehr stachelige Gesellen, da man sich ihnen nur sehr schwer und nur mit Schweißerhandschuhe nähern kann. Sie besitzen Widerhaken an ihren Stacheln, die sich manifest in die Haut einbohren können und nur schwer wieder zu lösen sind. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Gedenkhalle im Bismarckturm wird saniert

Calbe. Die Gedenkhalle im Bismarckturm auf dem Wartenberg bei Calbe wird ab Ende August 2020 umfangreich saniert. Hierzu liegt ein Sanierungskonzept vor, welches die Grundlage für die Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln bildete.

Bereits seit 2018 bemühte sich die Stadt Calbe um finanzielle Unterstützung für dieses Projekt. „Dieses Jahr haben wir dann erfolgreich die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zur Verbesserung der Präsentation und nachhaltigen Nutzung des kulturellen Erbes im Land Sachsen-Anhalt an die Investitionsbank Sachsen Anhalt (IB SA) gestellt und am 11. Mai 2020 bewilligt bekommen", sagte Bürgermeister Sven Hause.

Die Leader-Aktionsgruppe Region Elbe-Saale hat die Beantragung begleitet, das Vorhaben befürwortet und in ihre Prioritätenliste aufgenommen sowie weiter empfohlen. Am 28.02.2021 endet bereits der Bewilligungszeitraum, was gleichbedeutend mit dem Abschluss aller Arbeiten sowie einer Nachweisführung der Mittelverwendung zu setzen ist. Der Kostenrahmen beträgt insgesamt 136.862 Euro, von denen 123.175 Euro Anteilsfinanzierung als Zuschuss durch den Fördermittelgeber fließen.

Das kulturelle Nutzungskonzept als Bestandteil der Fördermittelbeantragung soll baulich umgesetzt werden, u. a. durch eine Sanierung der Putzflächen, Aufarbeitung des Fußbodens mit Abbruch des Kubusses, eine farbliche Behandlung und Aufarbeitung der Fenster und der Eingangstür. Hinzu kommen die Installation von Lüftungseinrichtungen sowie allgemeine Elektroarbeiten und eine Verbesserung der Akustik.

Die Ausschreibungen zu den einzelnen Gewerken laufen bereits, so dass voraussichtlich ab Ende August die Bauarbeiten beginnen werden. Grundlage hierfür bildet eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung, welche bereits im September 2018 erteilt wurde.

Der Bismarckturm auf dem Wartenberg wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts errichtet und steht unter Denkmalschutz. „Nunmehr sollen die Nässeschäden im unteren Teil des Turmes beseitigt werden, um die Turmhalle für Ausstellungen zur Historie des Turms und des Wartenbergs, zur Flora und Fauna, für Konzerte, für Vorträge, für Feierlichkeiten und Trauungen auf dem Wartenberg nutzen zu können", sagte Hause.

Der Wartenberg befindet sich unweit der Stadt Calbe. Er ist die höchste Erhebung im ehemaligen Kreis Calbe. Mit einer Höhe von 121 Metern über dem Meeresspiegel wurde er für den Standort des Turmes im Jahr 1903 ausgewählt. Am 22. März 1904 wurde der Turm zu Ehren Otto von Bismarcks eingeweiht. Mit einer Höhe von rund 28 Metern bietet er eine ideale Möglichkeit als Aussichtsturm und wird zudem seit einigen Jahren als Standort für eine Richtfunkstrecke des Salzlandkreises genutzt. Die Lage stellt aber auch erhöhte klimabedingte Anforderungen an das Bauwerk. Der Rundturm hat ein Durchmesser im Aufstandsbereich von zwölf Metern und verjüngt sich bis zur Ebene von 26,43 Meter auf 6,70 Meter Innendurchmesser. Die durchschnittliche Mauerwerksstärke liegt bei etwa 1,75 Meter. Bei der Konstruktion wurde Kalkstein aus dem in der Nähe befindlichen Steinbruch Glöthe verwendet. ■

Bismarckturm Calbe

Leserzuschrift: Text und Foto Katharina Hoffmann

Bye Bye Kitazeit

Am 03.07.2020 war es für uns Löwen soweit, wir hatten unsere Abschlußfeier. Mit Spielen, Essen, Lachen und Weinen haben wir unsere schöne Zeit in der Kita „Haus Sonnenschein" Revue passieren lassen. Als Abschiedsgeschenk und für die nächste Löwengeneration haben wir mit unseren Eltern Obstbäume und Sträucher gepflanzt.

Dies hat uns die Salzlandsparkasse mit einem Geldbetrag aus dem *Klima Euro* ermöglicht. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Auf diesem Weg möchten wir uns auch noch einmal bei unserer Erzieherin Frau Viola Rätzel für die schönen Jahre bedanken.

Mit Löwen-Gebrüll verlassen wir nun die Kita in Richtung Schule.

Text und Foto René Kiel

Moderne Schnittstelle kommt am Bahnhof Calbe-Ost voran

Calbe. Die Saalestadt wird als Umsteigepunkt für die Benutzer von Bus und Bahn bald noch attraktiver. Innerhalb des nächsten halben Jahres entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofsgebäudes Calbe (Saale) Ost sowie in dessen Umfeld für rund 1,2 Millionen Euro eine moderne Schnittstelle für den öffentlichen Personennahverkehr. Das Land fördert dieses Vorhaben mit rund 966.000 Euro. „Damit geht ein langgehegter Wunsch der Bürger der Stadt und der Besucher in Erfüllung", sagte Bürgermeister Sven Hause.

Dazu gehören neben einem barrierefreien Übergang zwischen Bus und Bahn um 30 Parkplätze, ein Busparkplatz, Behindertenparkplätze sowie zahlreiche Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder als auch besonders geschützte Fahrradboxen. Hinzu kommt auch noch eine Ladesäule für elektrische Fahrzeuge.

Den symbolischen Spatenstich als Auftakt für den letzten Schritt der Umsetzung dieses wichtigen Vorhabens vollzogen der Staatssekretär des Verkehrsministeriums, Dr. Sebastian Putz, Landrat Markus Bauer, der Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt (NASA), Peter Panitz sowie der Bürgermeister vor Ort.

Landrat Markus Bauer, der Staatssekretär des Verkehrsministeriums, Sebastian Putz, der Bürgermeister Sven Hause und der Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt (NASA), Peter Panitz vollzogen gemeinsam den ersten Spatenstich.

Dabei dankte Putz dem Stadtoberhaupt für sein Durchhaltevermögen und betonte die Bedeutung dieses Projektes. „Ich freue mich über das Engagement der Stadt. Mit dem Bau der Bahn-Bus-Schnittstelle gewinnt die Verkehrsstation weiter an Attraktivität", sagte der Staatssekretär beim Baustart. Die Zahl der Reisenden, die diese Station jeden Tag nutzen, gab er mit rund 450 Personen an. Seit der Aufnahme der Stadt in das Schnittstellenprogramm des Landes habe sich viel getan, sagte Putz unter Hinweis auf den Abriss des alten Bahnhofsgebäudes durch die Deutsche Bahn AG. Das Grundstück habe die Stadt danach von der Bahn übernommen. „Die Übergabe ist im Herbst dieses Jahres geplant", sagte der Staatssekretär.

Darüber hinaus teilte er mit, dass das Land an der Herstellung eines Direktanschlusses der Regionalbahn Bernburg-Calbe-Magdeburg zur Hauptstrecke Halle-Magdeburg zwischen Calbe Ost und Gnadau festhält, so dass diese Züge später einmal ohne Zwischenstopp in Calbe (Ost) eine Anbindung in Richtung Landeshauptstadt ermöglichen. Dazu sei das Verkehrsministerium im Gespräch mit der DB Netz AG, sagte Putz. Das hörten Landrat und Bürgermeister natürlich gern.

Bis zum Ende des Jahres soll der seit 1839 bestehende Bahnhof Calbe (Saale) Ost das Bild einer modernen Schnittstelle vermitteln und gleichzeitig attraktives Tor zur Stadt Calbe sein, blickte der Bürgermeister voraus.

Hause: „Im Zuge der Bauarbeiten werden neben den Parkflächen und Übergängen zu den Bahnhof auch weite Teile des unmittelbaren Umfeldes saniert und freundlich gestaltet. Dazu gehört auch die Herstellung des Fahrradweges bis zum sogenannten Plattenweg in Richtung Stadt Calbe."

Der Landrat sagte, man müsse sich gemeinsam dafür einsetzen, dass die Region für junge Leute attraktiv bleibe, um den Wirtschafts-, Wohn- und Wissenschaftsstand zu stärken. Bürgermeister Hause dankte allen beteiligten Institutionen, insbesondere dem Verkehrsministerium Sachsen-Anhalt, der Nasa und der Deutschen Bahn für die gute Zusammenarbeit. „Die Nasa an unserer Seite war ein ganz wichtiger Partner, um das Projekt zum Laufen zu bringen", lobte Hause. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Koschmieder investiert rund vier Millionen Euro in betreutes Wohnen

Calbe. Der *Häusliche Pflegedienst Koschmieder GmbH* hat in der Saalestadt nach einer Bauzeit von rund zwei Jahren ein neues Objekt in Betrieb genommen. Bei dem rund vier Mio. Euro teuren Neubau in der Jahnstraße handelt es sich um einen Komplex mit 33 betreuten Wohnungen für Senioren. Sie verfügen über eine Fläche von 37-40 m² beziehungsweise 56 m² für Ehepaare und besitzen eine kleine Küche, Dusche, Balkon oder Terrasse und einen Notrufknopf für den Fall der Fälle. „Wir sind da, wenn jemand Hilfe braucht", sagte Annett Koschmieder. Acht WE davon sind Kleinstwohnungen mit 20 m². „Davon sind sieben derzeit noch frei", sagte die Firmenchefin. Die Mieter können alle Dienstleistungen des Unternehmens in Anspruch nehmen, wie z. B. ein Servicepaket, das die Reinigung der Wohnungen und das Fensterputzen sowie die Pflege der Nebenanlagen enthält.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen verzichtete das Unternehmen auf eine große Einweihungsfeier für den Neubau. Dessen Wohnungen sind inzwischen bis auf die kleinen schon alle vergeben und von den Mietern bezogen worden. Schon bald sollen auch die Gemeinschaftsräume genutzt werden. „Unser Ziel ist es, die Senioren aus der Isolierung zu holen", sagte die Firmenchefin. Die Mieter freuen sich über ihr neues Zuhause. Das machte zum Beispiel der 84-jährige Ernst Assel beim Besuch von Calbes Bürgermeister Sven Hause deutlich. Dabei lobte Hause das Engagement des Familienbetriebes, der am 1. Juli auf sein 25-jähriges Betriebsjubiläum zurückblicken konnte. Den Neubau bezeichnete das Stadtoberhaupt als „Meilenstein" für das Unternehmen, aber auch für die Stadt Calbe. Neuen altersgerechten Wohnraum gebe es im Ort nicht viel. Die Stadt habe die Investition der Gesellschaft unterstützt. Dafür habe der seit Jahrzehnten bestehende Schulsportplatz weichen müssen. „Wir haben einen neuen errichtet, der mit Beginn des neuen Schuljahres seiner Bestimmung übergeben wird", sagte der Bürgermeister. Das sei ein lang gehegter Wunsch der Familie Koschmieder gewesen, die ehemalige Sportplatzfläche nutzen zu können, sagte Hause. Anfang 2016 sei damit begonnen worden, die Machbarkeit zu prüfen. Mit der nun umgesetzten Variante könnten alle zufrieden sein. Auch wenn es ein bisschen länger gedauert hatte, habe man eine gute Lösung gefunden. „Ich sehe altersgerechten Wohnraum und betreutes Wohnen als wichtig an und werde alle unterstützen, die diese Leistungen anbieten", sagte der Bürgermeister unter Hinweis auf den relativ hohen Anteil älterer Bürger in der Stadt. „Da bin ich froh", so Hause, „dass wir solche Angebote vor Ort haben."

Mieter Ernst Assel (Mitte) zeigt den beiden Geschäftsführern Annett und Frank Koschmieder sowie Bürgermeister Sven Hause stolz seine neue Wohnung mit Balkon.

Der Häusliche Pflegedienst Koschmieder GmbH Calbe beschäftigt in der Saalestadt inzwischen 65 Mitarbeiter. Für die Abdeckung der Serviceleistungen in der neuen Wohnanlage hatte das Unternehmen drei neue Mitarbeiter eingestellt. Wie Annett Koschmieder sagte, seien vier Stellen als Pflegefachkraft und Pflegehilfe stationär und ambulant noch offen. Das Familienunternehmen betreut in Calbe insgesamt 200 Seniorinnen und Senioren, davon 37 stationär.

Im Jahr 2001 hatte die Gesellschaft in der Friedrich-Ludwig-Jahnstraße in Calbe das erste Gebäude mit 30 betreuten Wohnungen und einer kleinen Pflegestation mit zehn Betten errichtet. 2007 konnte das Unternehmen in der Karl-Marx-Straße der Saalestadt ein Pflegeheim mit 37 Betten einweihen. Und im Jahr 2017 wurde eine Tagespflege im betreuten Wohnen mit 12 Plätzen eröffnet. ■

Text und Foto René Kiel

65 Jahre altes Wohngebäude wird für junge Familien interessant

Calbe. Die Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH (CWG) startete im Juli planmäßig ein für dieses Jahr geplantes wichtiges Vorhaben. Dabei handelt es sich um die Modernisierung des Wohngebäudes in der »Neuen Wohnstadt« von Calbe, in der Karl-Marx-Straße 18 und 20. „In dem 1955 erbauten Gebäude werden durch umfangreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten in den leer gezogenen Eingängen Nr. 18 und 20 insgesamt zwölf vollsanierte Drei-Raum-Wohnungen geschaffen“, sagte der Geschäftsführer des städtischen Unternehmens, Jan Forkel. Ziel sei es, dieses Wohngebiet mit rund 1.000 Wohneinheiten aufzuwerten und zu beleben.

Bürgermeister Sven Hause und der CWG-Geschäftsführer Jan Forkel (v.l.) ließen sich von den Bauarbeitern über den Baufortschritt informieren.

Nach Abschluss der Baumaßnahme zeichnen sich die umgebauten Wohnungen durch großzügige Grundrisse mit einer Größe von 75-79 m², einen großen Balkon, neu geschnittene und mit Dusche oder Wanne ausgestattete Bäder, jeweils einem Hauswirtschaftsraum im ersten und zweiten Obergeschoss sowie kindgerechten Außenanlagen auf der Rückseite des Wohnblocks aus. Zur Verbesserung der Wohnqualität und zur Freude der Bewohner der Karl-Marx-Straße 19 werden auch die Wohnungen in diesem Aufgang einen Balkon erhalten, kündigte Forkel an. Aus ursprünglich 22 Wohnungen entstehen dort nach dem Umbau 18 Mietwohnungen.

Bei der Planung und Genehmigung der Maßnahme musste berücksichtigt werden, dass das Wohngebäude unter Denkmalschutz stehe. Es habe bereits 2014 mit dem Umbau der Wärmeversorgung auf eine Wärmepumpe, unterstützt durch Gastherme, ein modernes, ökologisches Heizungssystem erhalten. „Nun investiert die kommunale Wohnungsgesellschaft in diesem Jahr dort über 700 000 Euro, um insbesondere für junge, kleine Familien ein attraktives Wohnungsangebot unterbreiten zu können“, sagte der CWG-Chef. Aber auch für die älteren Generationen böten die großzügigen Wohnungen viel Wohnqualität. Jan Forkel verwies darauf, dass im Zuge der Ausschreibung der Gewerke heimische Firmen aus Calbe und Schönebeck für die Baumaßnahme gebunden werden konnten.Fest eingeplant sei ein Aufzug nur im Projekt des Jahres 2021 in der Lessingstraße 2, wo attraktive Wohnungen geschaffen werden sollen mit neuen Grundrissen und möglichst einem Balkon.

Als Termin der Fertigstellung der neuen Wohnungen in der Karl-Marx-Straße 18 und 20 nannte Forkel Ende September bzw. Ende November dieses Jahres. Wer sich für eine dieser Wohnungen interessiert, kann sich per Telefon (03 92 91) 43726 oder 43712 an die CWG wenden.

Über den Baufortschritt informierte sich der Geschäftsführer gemeinsam mit Bürgermeister Sven Hause, der viele Jahre seines Lebens in diesem Quartier gelebt hatte. Junge Familien fänden hier alles, was sie brauchen. „Das Wohngebäude am Ende einer ruhigen Anliegerstraße befindet sich in unmittelbarer Nähe von Grundschule und Hort. Der Kindergarten ist fußläufig problemlos zu erreichen“, sagte das Stadtoberhaupt. Und auch für die älteren Bürger gebe es eine Reihe von Dienstleistungsangeboten, fügte Hause hinzu. ■

Text und Foto René Kiel

Neue Gaststätte auf dem Marktplatz

Bürgermeister Sven Hause (r.) beglückwünscht Armando Shkenza zur Neueröffnung seines Restaurantes auf dem Calbenser Marktplatz.

Calbe. Die Saalestadt ist seit wenigen Tagen um eine weitere Gaststätte reicher. Auf dem Markt 21, wo sich bis vor rund einem Jahr das Lokal „Bella Roma“ befand, eröffnete der gebürtige Albane Armando Shkenza mit seiner Frau das italienische, mediterrane Restaurant „Beau Voyage“.

Der in Plötzky wohnende Unternehmer ist seit seinem 13. Lebensjahr in der Gastronomiebranche tätig und macht seinen Job gern, sagte er. Mit der Neueröffnung entstehen drei neue Arbeitsplätze. Auf der Speisekarte sind neben italienischen und mediterranen Speisen auch Fleischspezialitäten und vegetarische Gerichte sowie Desserts zu finden. Auch ein Außer-Haus-Verkauf wird auf Wunsch angeboten.

Familien- und Vereinsfeiern sind ebenfalls möglich. Das Gasthaus, das über insgesamt 60 Plätze sowie einen Biergarten verfügt, ist an allen Wochentagen von 11.30 bis 14.30 Uhr sowie in den Abendstunden jeweils ab 17.30 Uhr geöffnet. Calbes Bürgermeister Sven Hause beglückwünschte zur Eröffnung und wünschte ihm viel Erfolg. Dabei sagte Hause, er freue sich sehr darüber, dass wieder ein gastronomisches Angebot und damit verbundenes Leben im Stadtzentrum einzieht. ■

Text und Fotos Adrian Kanis

Gebietsfremde Arten in der Landschaft

Calbe. Wer in der der letzten Zeit entlang von Flusssäumen und Feldwegen der Gegend unterwegs war, hat womöglich eine hochgewachsene Pflanze mit großen weißen Doldenblüten gesehen.

Riesenbärenklau nahe Neugattersleben.

Dabei handelt es sich um den Riesen-Bärenklau, der im Juni und Juli blüht und bis zu drei Meter groß werden kann. Früher als Zierpflanze und Nahrungsquelle für Bienen angepflanzt, hat sich die Art mittlerweile über ganze Landstriche verbreitet. Da der Riesen-Bärenklau ursprünglich aus dem westasiatischen Kaukasus stammt, wird er hierzulande als „Neophyt" eingestuft. Zu dieser Gruppe zählen Pflanzenarten, die in Mitteleuropa eigentlich nicht heimisch sind, aber durch den Menschen eingeführt wurden. Auch Tierarten werden verschleppt und siedeln sich an – sie werden „Neozoen" genannt.

Wenn sich zeigt, dass gebietsfremde Arten einen negativen Einfluss auf die Natur vor Ort haben oder große wirtschaftliche Schäden verursachen, werden sie auch als „invasiv" bezeichnet. Hierzu zählen Pflanzenarten, die schnell sehr dichte und große Bestände bilden (u.a. Japan-Knöterich, Kanadische Goldrute) oder die Nährstoffeigenschaften ihres Wuchsortes verändern (u.a. Robinie, Rot-Eiche). So verdrängen sie andere spezialisierte Arten und senken die Vielfalt. Unter den Tierarten sind besonders solche problematisch, die in ihren neuen Lebensräumen keine natürlichen Feinde haben, sich schnell vermehren und andere Arten durch Jagd oder Lebensraumeinnahme bedrohen. Ein klassisches Beispiel sind Waschbären, von denen im Jahr 1934 zwei Paare nahe Kassel ausgesetzt worden. Deren Nachkommen haben sich dann über weite Teile Deutschlands verbreitet und stellen eine relevante Bedrohung für Vögel, Amphibien und andere Tiergruppen dar.

In der EU wurden mehr als 10.000 gebietsfremde Arten gezählt, von denen ca. 1.500 als invasiv gelten. Oft stellt sich die Frage, wie mit der Problematik umgegangen werden soll. Siedelt sich eine möglicherweise invasive Art erstmalig an, kann noch versucht werden, sie aus der Natur zu beseitigen. Der Bestand schon weit verbreiteter Arten ist hingegen - wenn überhaupt - nur noch grob regulierbar. Angesichts der globalen Transport- und Handelsnetze erscheint es heute fast unmöglich, die Veränderungen und Einträge komplett zu verhindern.

Blaubandbärbling aus der Bode.

Dennoch ist eine gute Vorbeugung, bei Aussaaten im Garten und auf öffentlichen Zierflächen regionales Saatgut zu verwenden, um Verunreinigungen der Samenmischungen zu vermeiden. Und von der Idee, zu Hause gehaltene (exotische) Tiere in die freie Wildbahn auszusetzen, ist ohnehin abzuraten.

Mehr Informationen zum Thema bietet: **https://neobiota.bfn.de/** Dort liest man auch, dass der Riesen-Bärenklau möglichst nie ohne Schutzkleidung entfernt werden sollte, da der Pflanzensaft bei Sonne zu Verätzungen führen kann. Wer nicht vor hat ihm „zu Leibe zu rücken" kann stattdessen die vielen Insekten an den Blüten bewundern. Denn eine wichtige Futterquelle ist er in blütenärmeren Gebieten trotz allem inzwischen auch. ■

Text und Fotos Dr. Jürgen Ziegeler

Tagfalter unserer Region

Großer Sonnenröschen-Bläuling *(Polyommatus artaxerxes)*

Calbe. Der Große Sonnenröschen-Bläuling kommt auf Südhanglagen der Freilanderhebungen unserer Region speziell auf Trocken-Rasen-Pflanzengemeinschaften in einer Generation von Mitte Mai bis Ende Juni überwiegend als Einzelfalter zur Bestimmung. Auch in unserer offenen Auenlandschaft kann diese kleinflügelige und schwer bestimmbare Bläulingsart auf eng begrenzten Ödlandflächen, an trockenen Waldsäumen mit bumigen Wiesenabschnitten oder vegetationsärmeren Deichgebieten, wenig flugaktiv zur Beobachtung kommen. Den steten Blütenbesuchern dienen vor allem in den späten Vormittagsstunden der niedrigwachsende Reiherschnabel und flachwüchsige Storchschnabelarten zur Nektaraufnahme. Bei Sonneneinwirkung halten die Falter die Flügel häufiger geöffnet, sodass von einem erfahrenen Feldentomologen eine sichere Artbestimmung und Abgrenzung gegenüüber dem Kleinen Sonnenröschen-Bläuling durchaus möglich ist.

Großer Sonnenröschen-Bläuling

Die Falter zeigen bei Flügelöffnung einen braunen Farbton der Flügeloberseiten mit einem dunklen Kleinfleck in der Mitte der Vorderflügel. Die orange gefärbte, saumnahe Binde der Vorderflügel- und Hinterflügeloberseite ist augenscheinlich schmal ausgebildet und kann sogar im Vorderflügelbereich fehlen. Die schwarzweißen Flügelsaumfransen sind gleichfalls bei dieser Bläulingsart im Farbton nur unvollkommen und in abgeschwächter Zeichnung hervortretend. Weiterhin zeigt die Vorderflügelunterseite einen mehr oder weniger ausgeprägten grauen Grundfarbton. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die aufgezeigten äußeren Faltermerkmale bei Artkenntnis zur Differenzierung gegenüber dem Kleinen Sonnenröschen-Bläuling als ausreichend zu betrachten sind. Als sicherster Artnachweis aber ist nach wie vor das Untersuchungsergebnis vom Kopulationsorgan anzusehen und zu bewerten.

Ein nachhaltiger Schutz von trockenen und vegetationsarmen Offenlandbiotopen könnte in unserer Region zum Schutz und Erhalt dieser gefährdeten und nicht häufigen, geschützten Bläulingsart beitragen. ■

Information des Heimatvereins

Calbe. Seit dem 04.05.2020 ist die Heimatstube Calbe wieder für Besucher geöffnet. Es dürfen maximal 4 Personen anwesend sein. Weitere Verhaltensregeln wie Abstand halten untereinander und Meldepflicht erfährt man beim Besuch. Übliche Veranstaltungen, wie Vorträge, Ausstellungen und dgl., sind unter den derzeit geltenden Vorschriften noch nicht möglich. Positive Entwicklungen werden rechtzeitig bekannt gegeben und umgesetzt.

Bei Besuchsinteresse sollte man unter 039291-78306 anrufen.

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

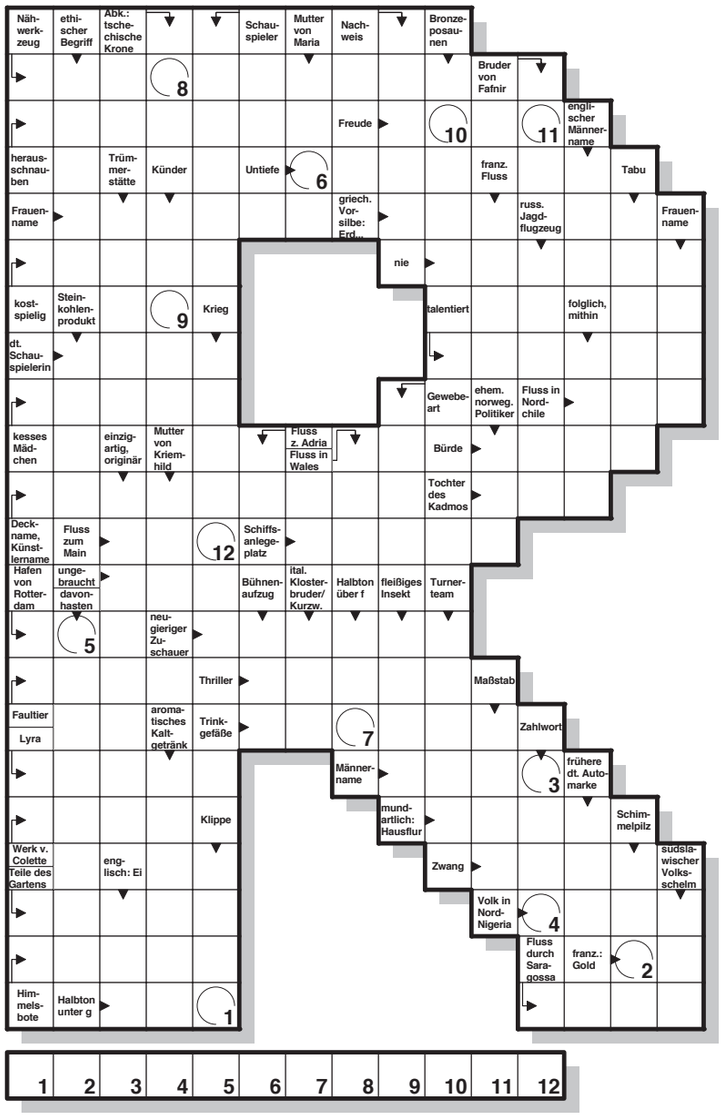
Holzfällung, Baumpflege, Obstbaumschnitt, Wurzelbeseitigung; Angebote kostenfrei. Tel. 0171/5219843.

Vermiete im DFH in ruhiger Lage sanierte **3 2/2 WG,** 2. OG, 95 m², Küche und Bad mit Fenster, NGL. Günstige Miete plus NK plus 2 Monatskautionen. Tel. 0176/51320604

2-Raum-Dachgeschosswohnung in Calbe zu vermieten, 58 m², voll saniert, Kaltmiete 270,- Euro. Kaution 2 Kaltmieten. Tel. 0931/74028.

Einfamilienhaus „Am Brotsack" zu verkaufen. Mit Garten und Garage. Preis nach Vereinbarung. Tel. 0172/9215361

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges



Gesucht wird ein Schutz vor Sonnenstrahlen.

Auflösung Ausgabe 05-06-2020: ZIEGELEI

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

Seit über 30 Jahren für Sie da!

Zithier

Malermeister A. Brüche

Alte Calbesche Straße 10
39443 Staßfurt OT Brumby
03 92 91 20 57
0173 20 74 603

Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenarbeiten
Fassadengestaltung
WDVS

Legen Sie wert auf pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Aufträge?
Dann sind sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen:

- Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw. bis 2,0 t.
- Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfall
- Kostenlose Schrottentsorgung

Baustoffhandel und Containerdienst Michael Arlandt
Pappelweg 2 · 39240 Calbe/S.
Telefon 039291 73256 · Fax 039291 497208 oder Funk 0172 4188279

GHB
Göttinger ▪ Höwing ▪ Buchweitz ▪ Brachvogel
Rechtsanwälte • Fachanwälte • Steuerberater
Partnerschaftsgesellschaft

Rechtsanwälte
Wolfgang Höwing
Fachanwalt für Familienrecht
BVEB zertifizierter Verfahrensbeistand
Katja Söchtig-Höwing

Steuerberater
Jens Göttinger
Christian Brachvogel
Dipl.-Finanzwirt (FH)
Ivonne Brachvogel
(§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)
Alexandra Döbel (§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)

Tätigkeitsschwerpunkte Rechtsanwälte:

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Vertragsrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Sozialrecht
- Baurecht
- (Steuer-) Strafrecht
- Ordnungswidrigkeiten
- Handels- u. Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht

Tätigkeitsschwerpunkte Steuerberater:

- Steuererklärung für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
  Kosten- und Leistungsrechnung
- Jahresabschlusserstellung Steuererklärungen für Unternehmer
- Betriebswirtschaftliche Beratung & Existenzgründerberatung
- Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf und -sanierung
- Unternehmensberatung
- Testamentsvollstreckung

GB Steuerberater GÖTTINGER & BRACHVOGEL
www.ghb-kanzlei.de · www.unser-steuerbuero.de

Anwalts- und Steuerkanzleien
Kanzlei Calbe
Schloßstraße 111
39240 Calbe/Saale
Telefon (03 92 91) 42 40
Kanzlei Magdeburg
Harnackstr. 5
39104 Magdeburg
Telefon (03 91) 53 20 00
Kanzlei Niederndodeleben
Am Stadtberg 4
39167 Niederndodeleben
Telefon (03 92 04) 55 58-0
Kanzlei Burg
In der Alten Kaserne 1
39288 Burg
Telefon (0 39 21) 92 44 00
Steuerkanzlei
Kanzlei Magdeburg
Königstr. 49
39116 Magdeburg
Telefon (03 91) 66 25 48-0

Text und Foto Thomas Linßner

Kornelia und Guido Schaadt wandern vom Saarland nach Berlin.

Schusters Rappen für die Seele

Barby/Calbe. Seit Stunden sind sie unterwegs. Die Füße werden immer wärmer, der Rücken meldet sich. Aber der Kopf ist frei, weil er sich nur mit wenigen Dingen beschäftigen muss. Die Wanderer haben Zeit, jeden Gedanken zu Ende zu denken. Kein Autolärm, kein Telefonklingeln stört die Stille. Nur Lerchen tirilieren über dem Acker und ein Hase hoppelt gemächlich in Richtung „Jerusalem“, wie die Einheimischen das Land am Flussmäander zwischen Calbe (Ost) und Tornitz nennen. Kornelia (54) und Guido Schaadt (49) aus dem Saarland wandern von der französischen Grenze bis in die Hauptstadt Berlin. Dabei querten sie auch den Salzlandkreis.

Während Menschen in früheren Zeiten fast ausschließlich aus religiösen Gründen pilgerten, sind es heute unterschiedliche Motive, die Menschen auf die Fußroute führen. Oft ist es die Sehnsucht nach Entschleunigung, eine Abkehr von der Reizüberflutung unserer modernen Welt.

Voll bepackte Damen und Herren mit dem Fahrrad sind mittlerweile zum gewohnten Anblick im Elbe-Saale-Winkel geworden. Die Strampler sind auf dem Elbe- oder dem Saaleradwanderweg unterwegs.

Dass jemand auf Schusters Rappen daher kommt, ist eher ungewöhnlich. Auch wenn es abgegriffen klingt: Das Paar aus dem Saarland hat die Langsamkeit unter seinen Füßen entdeckt. „Wir gönnen uns eine dreimonatige Auszeit“, sagt Guido Schaadt, was immer schon so etwas wie ein kleiner Lebenstraum gewesen sei. Deutschland von West nach Ost durchqueren ... Aber warum pilgern sie denn nicht wie alle anderen „normalen Leute“ auf dem Jakobsweg mit Ziel Compostela, wie es dereinst Hape Kerkeling vormachte und nun alle, alle folgen. „Ja, eben genau darum: Weil dort alle laufen“, lächelt Kornelia verschmitzt. Hier sei man oft ganz alleine, könne gute Gespräche untereinander führen oder die Seele im Schritttempo baumeln lassen.

Allerdings fehlten den Schaadts die „Kontakte mit Leuten unterwegs“ ein bisschen. Woran in der Tat die ungewöhnliche, weil alltägliche Streckenführung (wer läuft schon vom Klärwerk Calbe in Richtung Werkleitz auf dem Deich entlang ...?), aber vor allem Corona schuld sei. „Die Leute halten sich noch zurück. Es gibt keine Volksfeste, bei denen man ins Gespräch kommt“, so die kontaktfreudigen Saarländer.

Das Ehepaar suchte in den Jahren zuvor beim Paragleiten oder Fallschirmspringen den besonderen Kick. Und nun sowas. „Aus einer Bierlaune heraus ist die Idee für diese Wandertour entstanden“, lächelt der 49-Jährige, der bewusst vom Wandern, nicht vom Pilgern spricht. Beide sind sich einig, dass Deutschland die beste Infrastruktur für derartige Unternehmungen besitzt. Mit dem Smartphone werden die Quartiere geordert, die Wege sind gut ausgebaut und an Lebensmittelverkaufsstellen mangele es auch nicht. Zudem gebe es eine App, die zeigt, wo es lang geht.

Die Tagesetappen sind bis zu 28 Kilometer lang. Bei Tornitz liefen die wackeren Wanderer mal nicht nach elektronischer Karte, sondern machten einen kleinen Umweg über Werkleitz. Diese Strecke war etwas länger, aber nicht so staubig. Ziel war an jenem Tag das Quartier im „Rautenkranz“, wo es tags darauf über die Elbe in Richtung Osten weiter ging. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Coronabedingter Stopp in der alten Heimat

Calbe. Anfang Juni diesen Jahres lernte ich beim Spaziergang einen einzelnen Herrn kennen. Wir kamen schnell ins Gespräch und ich konnte ihm einige seiner Fragen beantworten. Um weitere Fragen klären zu können, trafen wir uns einige Tage später in der Heimatstube. Dabei erfuhr ich nicht nur den Namen der Person, sondern Details aus seinem Leben, die sich als interessante Lebensgeschichte entpuppten.

Geboren wurde Siegfried Pitralla am 28.07.1939 in Breslau. 1945 kam er zusammen mit seiner Mutter als Vertriebene bzw. Flüchtlinge nach Calbe. Die erste Unterkunft war das Gasthaus „Deutsches Haus“ in der Grabenstraße, von dort zog man in die Magdeburger Straße 44 zu Bauer Beyer und landete endgültig 1946 in der oberen Etage des Papierwarengeschäftes „Buccerius“ in der Schloßstraße 111.

Von 1946 bis 1953 besuchte er die Heine- und Schillerschule. Aus dieser Zeit ist ihm in sehr guter Erinnerung ein Schulausflug 1951 in den Harz geblieben. Lehrer und Schüler fuhren damals mit dem Bus nach Harzgerode. Dort war der Ausgangspunkt für eine mehrtägige Wanderung durch den Ostharz immer an der innerdeutschen Grenze entlang. Dabei erwanderte man den Brocken, die Roßtrappe, Stolberg, Wernigerode, Thale usw. Geschlafen und beköstigt wurden die Wanderer in Schulen der Region.

1953 beginnt Siegfried eine Lehre bei der Firma „Dietrich“ in der Ritterstraße, die er 1955 durch Flucht in den Westen nicht

Mit Freundlichkeit und einem Lächeln kommt man besser durchs Leben, davon ist Siegfried Pitralla überzeugt.

beendete. Er holt alles in Siegen/Westfalen nach. Als Facharbeiter arbeitete er bei den Fordwerken in Köln und wanderte 1963 in die USA aus. Dort waren deutsche Arbeitskräfte gern gesehen und er sammelte in den sieben Jahren jede Menge Erfahrungen. 1970 kehrte er nach Deutschland zurück und wird noch einmal für 25 Jahre bei „Daimler Benz“ in Sindelfigen eine Anstellung finden.

In diesen Jahren ist er viel in der Welt unterwegs und kann so seine Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Spanisch, Italienisch und in Thai vervollkommnen. Thailand ist übrigens seine zweite Heimat geworden, wo er mittlerweile verheiratet ist und seinen Lebensabend verbringt. Die durch Corona bedingte Zwangspause bei seiner Europareise hat ihm ein Wiedersehen mit den Stätten seiner Kindheit beschert. „Ich habe eine gute Kindheit in Calbe verbracht“, sagte er mir zum Abschied und ich glaube ihm. ■

Text und Repro Dieter Horst Steinmetz

Wissen ist Macht – Calbe und seine Schulen (Teil 12)

Erweckungsbewegung und Anwachsen der Schülerzahlen in den 1850er Jahren

Calbe. Die antidemokratische Haltung eines erheblichen Teiles des Klerus in und nach der Revolution, aber auch die Verelendung und die damit verbundene Demoralisierung der Arbeiter und entwurzelten Kleinbürger lockerten die alten Bindungen zur Kirche, ja, sie schufen sogar eine gewisse Distanz. Bei der Kirchen- und Schulrevision in Calbe von 1853 wurde festgestellt, dass der Kirchenbesuch stark zurückgegangen war, von 4.000 erwachsenen Calbenserinnen und Calbensern gingen nur noch 400 in die Kirche, also lediglich 10 %. Der jährliche Ertrag des Klingelbeutels brachte 1850 bis 1853 jährlich durchschnittlich 60 Taler, das hieß, jeder Kirchenbesucher gab des Sonntags nur etwa einen Pfennig in die Kollekte.

Die preußische Krone unternahm alles, um die damals allgegenwärtige „soziale Frage“, die ja mit dem Einzug der Ausbeutung im neuen Fabrikwesen über Preußen und Teile Europas gekommen war, durch eine „Wieder-Verchristlichung“ in den Griff zu bekommen. Neben der neupietistischen „Bibelgesellschaft“ trat in Calbe auch die „Innere Mission“ im Rahmen der „Erweckungsbewegung“, hinter der die preußische „Krone“ stand, in Erscheinung. Auch die Tochter des Superintendenten Friedrich Scheele, Marie, ging zusammen mit ihrem Mann Philipp Nathusius diesen Weg. Beide gründeten in Neinstedt bei Thale ein „Knabenrettungs- und Bruderhaus“ zur Rettung verwahrloster Kinder und Jugendlicher. Die Neinstedter Anstalten bestehen bis heute.

Gleichzeitig stand das preußische Bildungswesen in den 1850er Jahren vor dem Problem des rapiden Bevölkerungswachstums. Auch in Calbe hatten sich seit 1800 die Einwohnerzahlen der Stadt und der Vorstädte verdoppelt. Die Verbesserung der Hygiene und der Aufschwung der Medizinwissenschaften hatten unter anderem dazu beigetragen.

Schule von 1854 in der Gartenstraße.

Das kleine Schulhaus in der Schloßstraße Nr. 77, in dem einst Prädikanten und Katecheten die armen Dorfkinder unterrichtet hatten, erwies sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts als entschieden zu klein für die gewachsene Kinderschar der Schlossvorstadt. „Vom Ökonom Adolph Eduard Peters in der Schloßvorstadt wurde ein an den Lustgarten grenzendes Stück Land in Größe von 40 Quadrat-Ruten [567m²] für den Preis von 120 Talern gekauft, um auf demselben ein neues Schulhaus zu errichten.“ Das geschah dann 1854. An der heutigen Gartenstraße Nr. 16 wurde ein neues Vorstadt-Schulgebäude mit zunächst einem Lehrer eröffnet. Der neue Bau hatte 2.265 Taler und 15 Silbergroschen gekostet. Das ehemalige Hegereiter- und spätere Schul-Haus in der Schlossstraße Nr. 77 war 1855 für 1.100 Taler verkauft worden.

Auf dem damals freien Gelände südlich vor der alten Lorenz-Vorstadtschule, heute Großer Lorenz Nr. 37, wurde 1854 ein geräumiges Lehrer- und Schulhaus erbaut, das heute noch gut erhalten ist. Das neue Haus war deshalb notwendig geworden, weil sich die Schüler- und Lehrerzahl besonders in der Südvorstadt rasch erhöhte, in den 1870er Jahren dann sogar bis auf 6 Klassen und 6 Lehrer.

In der nächsten Folge erfahren Sie etwas über die Bewahrung der Vorschulkinder und die Vergrößerung der Volksschulkapazitäten. ■

HeiSaService

Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister

39240 Calbe (S.) • Barbyer Str. 17

Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16

E-Mail: Hei-Sa-Service • BerndKriener@t-online.de

Zur Verstärkung meines Teams suche ich einen **Monteur** mit **Kenntnissen im Bereich Sanitär/Heizung und Berufserfahrung.**

Da wir ein Handwerksunternehmen sind, wäre es von Vorteil, wenn er zudem auch ein handwerkliches Geschick beweist.

Er sollte außerdem im Besitz des Führerscheins Klasse B sein.

Anforderungen:
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit

Wenn Sie aus Calbe oder Umgebung kommen, motiviert sind und sich neuen Herausforderungen stellen möchten, dann bewerben Sie sich.

Ihre Bewerbung können Sie gerne per Mail, schriftlich oder persönlich einreichen.

Mein Team und ich freuen uns auf Sie!

Heizungs-Sanitär-Service

berlin
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Erbrecht
Familienrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht

Bürozeiten

Mo & Mi
09:00- 16:00

Di & Do
09:00- 18:00

Freitags
09:00- 13:00

Besprechungen nur nach Vereinbarung.

Bei Bedarf auch Hausbesuche möglich.

Schloßstraße 7
39240 Calbe/ Saale
Tel. 039291. 2148
Fax. 039291. 52684

Tierlexikon

Tiere der Galapagosinseln (2) –

Der Blaufußtölpel

Ich wollte meiner Tante erst gar nicht glauben, als sie mir von Vögeln mit blauen Füßen erzählte, die sie im Urlaub gesehen hat. Die Fotos überzeugten mich dann. Toll die blauen Füße – oder? Allerdings ist schwierig zu erklären, warum sie so blau sind. Aber nun mal schön der Reihe nach.

Blaufußtölpel sind tropische Meeresvögel, die nur auf einigen, trockenen Inseln vor den Westküsten Kaliforniens, Mexikos, Perus und Ecuadors leben. Ungefähr 40.000 Paare gibt es noch – und die Hälfte davon lebt auf den Galapagosinseln, 1.000 km vor Ecuadors Küste. Dort sind sie gesetzlich geschützt und haben praktisch keine Feinde. Deshalb fliehen sie nicht, wenn man sich ihnen nähert. Man kann sie also bestens beobachten.

Blaufußtölpel sind ca. 80 cm lang und bis 1,5 Kilogramm schwer. Weibchen sind meist etwas größer und schwerer als Männchen, ansonsten gibt es äußerlich kaum Unterschiede. Auf dem Erdboden bewegen sich Blaufußtölpel etwas watschelig – ungeschickt (deshalb der Name). Bei der Futterjagd ist das ganz anders. Sie fressen ausschließlich Fisch. Entdecken sie fliegend passende Beute, legen sie die Flügel eng an den Körper und tauchen pfeilschnell bis 25 Meter tief ins Wasser. Sie fangen

die Fische nicht beim Eintauchen, sondern beim Auftauchen. Da ist Schnelligkeit gefragt. Die Weibchen legen übrigens bei der Wahl ihrer Männchen besonderen Wert auf kräftig himmelblau gefärbte Füße. Von Männchen mit matt graublauen Füßen wollen sie nichts wissen. Die spezielle Fußfärbung entsteht durch eine besondere Anordnung von Collagen-Fasern. Diese Schicht auf der Oberseite der Schwimmhäute wirft nur die blauen Lichtwellen zurück. Entscheidend ist aber auch das Futter. Große Mengen Carotinoide werden täglich darüber aufgenommen und eingelagert. Bleibt der Nachschub aus, werden die blauen Füße schon nach 2 Tagen heller. Beim Balzen stolzieren die Männchen vor dem Nistplatz auf und ab und zeigen immer wieder ihre blauen Füße, recken die Schnäbel und pfeifen. Sie schenken den Weibchen Nestmaterial und schlagen mit den Flügeln. Auch bei der Landung zeigen sie den Weibchen extra die blauen Fußsohlen.

Haben sie ein Weibchen erobert, legt das Weibchen innerhalb einer Woche 1-3 Eier, die dann beide 40 Tage lang abwechselnd mit den Füßen ausbrüten. Die geschlüpften Jungen werden von beiden Eltern gefüttert und verlassen nach ungefähr 100 Tagen das Nest. Familien gründen sie mit 3-4 Jahren.

Übrigens können diese besonderen, interessanten, putzigen Vögel 14-17 Jahre alt werden.

Euer Fienchen

„Wir sind ab 08.06.2020 wieder für Sie da“

Wiedereröffnung der Begegnungsstätten der Volkssolidarität, nach der Schließung durch „Corona“

Die Volkssolidarität öffnet die Begegnungsstätten „Am Stadtfeld“ in Schönebeck sowie die Begegnungsstätte „Lebensfreude“ in Calbe am 08.06.2020 wieder für alle Mitglieder, Gäste und Interessierte.

Um alles entsprechend vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung, Tel.- Nr.: 03928/ 68745.

Vielen Dank.

seit 1980

Bernd Welz

Meisterbetrieb für Bedachungen

39240 Calbe (Saale) • Schloßstr. 78

www.dach-decker-arbeiten.de

bernd.welz@web.de

Dachstühle
Dachdeckerarbeiten
Dachklempnerei
Fassaden

Bernd Welz
Schloßstraße 78
39240 Calbe (Saale)
Tel. (03 92 91) 22 77

SMD Sozialstation Calbe GmbH

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Tagespflege
Krankenfahrten
Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI
und vieles mehr

Eigenständigkeit bewahren

SMD Sozialstation Calbe GmbH
An der Hospitalstraße 7 · 39240 Calbe

Telefon (03 92 91) 49 20 30

Text und Fotos Uwe Klamm

Die Ereignisse des 17. Juni 1953 in Calbe

Calbe. Dem Heimatverein liegen Unterlagen zu den Geschehnissen an diesem Tag vor. Dazu gehören Zeitzeugenaussagen und Gerichtsakten, wo der Sachverhalt geschildert wird, der zur Verurteilung von fünf beteiligten Bürgern führte.

Im Wesentlichen spielte sich an diesem Tage folgendes ab:

In den Morgenstunden des 17. Juni 1953 war durch Rundfunkmeldungen (Rias) und durch gezielt eingeschleuste fremde Provokateure, die über die Streikaktivitäten von Berliner Bauarbeitern berichteten, eine aufgeheizte Stimmung in den größeren Städten in der Provinz, so auch in Calbe, entfacht worden. Erste Adresse war das junge NOW, damals noch eine riesige Baustelle mit vielen Bauarbeitern der „Bau Union Calbe". Ebenso bei der Fa. Montan (früher Schweißwerk Dietrich) und wohl auch bei der „Gewerkschaft Wolf" kam es daraufhin zu Arbeitsniederlegungen und Zusammenkünften von Arbeitern und Angestellten. Es wurde laut über die aktuelle politische Lage, Norm- und Preiserhöhungen und die Mangelsituation in vielen Bereichen des Alltages diskutiert.

Nachdem der Werkschutz des NOW entwaffnet und auch Strafgefangene des dort befindlichen Arbeitslagers befreit worden waren, spitzte sich die Lage weiter zu. Daraufhin gab der damalige Werkdirektor K. Riemer die Anweisung im großen Speiseraum kostenlos Essen und Trinken aufzufahren, um die Gesamtsituation zu deeskalieren. Trotzdem formierte sich einer von insgesamt drei Demonstrationszügen der Stadt und zog ins Zentrum. Dort traf man auf Gleichgesinnte und besetzte nacheinander das Rathaus, das FDJ-Haus (Amtsgericht), die Polizeistation (Hotel „Schwarzer Adler") und das Haus Markt 14, wo die Ortsparteileitung und der DFD untergebracht waren. Bis auf Handgreiflichkeiten im Polizeirevier und vereinzelt auf den Straßen kam es wohl nicht zu nennenswerten Auseinandersetzungen.

Aus den o. g. Gebäuden wurden unter Beifall Akten, Bücher, Bilder von Partei- und Staatsfunktionären, Fahnen usw. auf die Straße geworfen und teilweise versucht zu verbrennen. Ein weiterer wichtiger Anlaufpunkt der Massen war der Bürgergarten. Dort war eine Einheit der Transportpolizei stationiert worden, welche die Aufgabe hatte, Plünderungen bei der Bahn zu verhindern. Die Demonstranten erzwangen die Öffnung der Waffenkammer und erbeutete Revolver und Karabiner wurden teilweise unbrauchbar gemacht und von der Brücke in die Saale geworfen. Nach diesem Geschehen war das Gros des Demonstrationszuges in der Auflösung begriffen. Kleinere Gruppen waren aber noch unterwegs, so zum Schacht und wieder zurück in die Stadtmitte.

Mittlerweile war jedoch schon sowjetisches Militär in Calbe eingetroffen und versuchte mit seiner Präsenz die alte Ordnung wieder herzustellen. Eine Ausgangssperre wurde verhängt. Überall waren bewaffnete Militärpatrouillen unterwegs und einige Zeitzeugen können sich auch an Panzer am Magazinplatz erinnern.

So soll am Abend des 17. Juni auch ein Panzerfahrzeug im Marktbereich unterwegs gewesen sein und für „Ruhe" gesorgt haben.

Die sogenannten Rädelsführer wurden wegen schweren Landfriedenbruchs zu erheblichen Freiheitsstrafen verurteilt. Einer von den Verurteilten fand im Gefängnis den Tod. Ein anderer verließ nach der Verbüßung der Gefängnisstrafe die DDR in Richtung Westen.

Ab 1954 wurde der 17. Juni in der alten Bundesrepublik als „Tag der deutschen Einheit" feierlich begangen und ab 1990 durch die Wiedervereinigung wurde er ein Gedenktag.

In der ehemaligen DDR spielte dieser Tag keine bedeutende Rolle mehr. In Gesprächen mit Zeitzeugen war auch noch in der Nachwende die emotionale Bandbreite bei der Beurteilung des „Volksaufstandes" spürbar, die von vehementer Zustimmung über gezielte Provokation bis hin zu Desinteresse oder Nichterinnerung reichten.

Erst 1989/90 werden mit der „Friedlichen Revolution" in Ostdeutschland auch Forderungen von damals nach freien Wahlen, Freiheit und Demokratie Realität. Doch wie es in der Geschichte spielt, gehört auch heute wieder Mut dazu, sich für den Erhalt dieser demokratischen Errungenschaften einzusetzen. ■

Haus der Jugend, damals Sitz der FDJ-Leitung und von AGs.

Haus Markt 14, damals Sitz der Ortsparteileitung.

Im Rathaus war damals O. Bergholz Bürgermeister.

Hotel Schwarzer Adler, damals befand sich dort das Polizeirevier.

Text und Foto Uwe Klamm

Dem Kreisarchiv in Bernburg einen Besuch abgestattet

Bernburg. Als vor einigen Jahren im Zuge der Verabschiedung von Frau Müller als Stadtarchivarin in den Ruhestand die Frage nach dem weiteren Umgang mit den Archivbeständen der Stadt Calbe im Raum stand, kam das Kreisarchiv des Salzlandkreises - Standort Bernburg ins Gespräch. Diese Einrichtung hatte schon Erfahrungen mit der Übernahme von Akten aus Calbe, denn im November 2013 waren auf Bitten von Frau Müller mehrere hundert Bände einer sogenannten Gesetzessammlung (Verwaltungsbibliothek) von Calbe nach Bernburg gewechselt. Zwei Jahre später bot der Landkreis wiederum seine Hilfe an und übernahm auf Grundlage eines Depositalvertrages (Hinterlegungsvertrag) weitere historische Akten der Stadt Calbe. Mit der Übernahme von Akten vom Dachboden des Rathauses und aus dem Hexenturm war auch eine gründliche Reinigung und Aufarbeitung, sprich Registrierung, verbunden.

Bei meinem Besuch Anfang Juni dieses Jahres konnte ich mir ein Bild vom Umfang und der Lagerung der Stadtakten machen. Anhand von Findbüchern und einem hauseigenen Nummernsystem kann man sich seinen Wünschen nähern. Ich machte die Probe aufs Exempel und las in einer Akte über die Ernennung von Ratsherren in den 1930er Jahren. Zum Schluss konnte ich festhalten, dass sich die Akten in guter Obhut befinden, die Mitarbeiterinnen einem hilfreich zur Seite stehen und die Einsichtnahme dazu noch kostenlos ist. Einziger Wermutstropfen ist die Lage des Archives, welches sich im Stadtteil „Roschwitz“ befindet und ohne Navi nur schwer zu finden ist. Am besten man startet eine telefonische Voranfrage unter **03471 684-2828** oder als Mail unter **kreisarchiv@kreis-slk.de.**

Frau Seifert vor dem Calber Bestand.

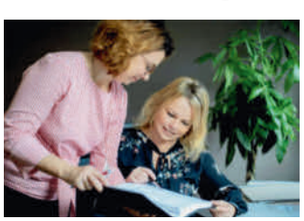
Bei der Kreisarchivarin Frau Seifert möchte ich mich an dieser Stelle für die freundliche Begleitung bei meinem Besuch bedanken. ■

Anzeigen gehören ins „Calbenser Blatt“

RECHTSANWALTSKANZLEI

ASTRID ULRICH

»Gutes Recht bedarf guter Hilfe.«



Meine Beratungsschwerpunkte:
Familien-, Erb-, Arbeits-, Straf- und Verkehrsrecht

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag: 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Dienstag: 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Und Termine nach Vereinbarung.

Markt 7 | 39240 Calbe/Saale
Tel.: 039291 / 81 76 30 | Fax: 039291 / 81 76 29
E-Mail: ra-ulrich@gmx.de | www.ra-ulrich-calbe.de

Text und Foto Uwe Klamm

Dankeschön an Michael (Micky) Walter

Calbe. Im letzten Calbenser Blatt war ein Hilferuf des Tierschutzvereins - Pflegestelle Calbe - erschienen, mit der Bitte, für unsere freilebenden Katzen Geld oder Futter zu spenden. Für eine altbewährte Spendenbox (alter Standort Heimatstube) wurde eine neue Aufstellmöglichkeit gesucht.

Dieser wurde im **Getränkeshop** von **Michael Walter** in der **Bernburger Str. 79** gefunden.

Seit der Wende 1989 betreibt M. Walter sein Geschäft mit Getränken und „Waren des täglichen Bedarfs“.

Darüber hinaus betreibt Walter noch einen kostenfreien Lieferservice.

Aber es sind nicht allein diese kundenfreundlichen Bedingungen mit denen M. Walter aufwarten kann, es ist auch seine ruhige und hilfsbereite Art, die den Kunden anspricht.

Seit kurzem steht die Spendenbox im Laden und wer spenden möchte, kann diese beim Personal anfordern.

Für diese generelle Möglichkeit möchte sich der Tierschutzverein bei M. Walter herzlich bedanken!

©wikipedia

Text und Fotos Dr. Jürgen Ziegeler

Der Addo-Elefanten-Nationalpark Südafrikas

Calbe/Südafrika. Beim Besuch der Ostkap-Provinz in Südafrika, nordöstlich von Port Elizabeth, in der Nähe der weltberühmten Garden Route befindet sich dieser Elefanten-Nationalpark zum Schutz der grauen Riesen und anderer Großtierarten.

Gegründet wurde das Wildreservat im Jahre 1931, um hier die letzten überlebenden elf heimischen Kap-Elefanten zu retten und zu schützen.

Zum Zeitpunkt meiner Safari lebten in dieser Region bereits wieder um die 650 Tiere des größten Landsäugetieres der Erde überwiegend in kleinen Familienverbänden.

Um ökologisch kein Desaster durch eine ansteigende Elefantenzahl zu erleben, ist eine Parkerweiterung bis zur Küstenregion am Indischen Ozean in einer Größenordnung von annähernd 3.600 km² vorgesehen und bereits durch Landankauf realisiert worden. Seit dem Jahr 1981 ist der Nationalpark für den Tourismus geöffnet und durch eine steigende Besucherzahl mit dem Vorteil einer malariafreien Region aufgewertet und zusätzlich durch den wohl einmaligen Tierbestand der sogenannten Big Seven hinweisend ausgerichtet.

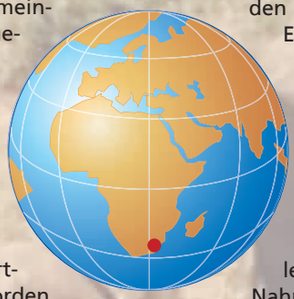
Neben den traditionellen Big Five Elefant, Büffel, Löwe, Leopard und Nashorn gehören nun auch unter Einbeziehung der weiträumigen und wunderschönen Landschaft am Küstensaum des Indischen Ozeans eine Walart und der Weiße Hai dazu.

Als Ausgangspunkt der Wildtierbeobachtungen wählte ich die empfohlene *Elephants Footprint Lodge* in unmittelbarer Nähe des Nationalparks aus. Die Lodge präsentiert sich im typisch afrikanischen Baustil – kralförmig, riedgedeckt und besitzt geschmackvoll, landestypisch eingerichtete, geräumige Zimmer, zu denen jeweils als Besonderheit eine Badanlage mit sichtgeschützter Dusche unter freiem Himmel gehört.

Nun war es endlich soweit, denn an den folgenden Tagen konnte ich, lang erwartet, unter Anleitung eines erfahrenen Rangers vor allem in den frühen Morgen- und späten Nachmittagsstunden, bevorzugt an Wasserlöchern im Wildpark, abwechslungsreiche Wildbeobachtungen erleben. So konnte ich sogar mit großem Glück eine Elefantenherde, bestehend aus mehr als 70 Tieren, angeführt von einer stoßzahnlosen, älteren Elefantenkuh, bei der Nahrungs- und Wasseraufnahme längere Zeit beobachten.

Jungelefanten-Bulle

Auffallend bei den grauen Riesen ist eine geordnete, zielgerichtete, behutsame und leise sowie besonnene Fortbewegung im Gelände, ohne erkennbare Aggressivität. Dabei werden die unerfahrenen Jungtiere in der Gemeinschaft sorgsam angeleitet, beschützt, umsorgt, ja irgendwie rührend behütet.



Auffallend war für die Addo-Elefanten, dass die Stoßzähne gegenüber denen der Artgenossen im Norden Afrikas kleingewachsen sind und bei den weiblichen Tieren meist völlig fehlen. Als Grund ist die historisch belegte und gezielte Bejagung auf Bullen mit großen Stoßzähnen verantwortlich, die mit wahrscheinlicher Sicherheit zu einer künstlichen Artselektion führt. Unserem offenen Safarigeländewagen gegenüber verhielt sich die Herde ohne erkennbare Wutzeichen oder Aggressivität, äußerst zurückhaltend, friedfertig und unbeeindruckt, denn der Motor war abgestellt und die Teilnehmer verhielten sich geräusch- und bewegungsarm – eben diszipliniert – und benutzten zum Fotografieren keine Blitzlichter oder anderweitig tierstörende, technische Hilfsmittel.

Der Naturpark besitzt fünf unterschiedliche Vegetationszonen. Dominierend sind Dorngebüsche durchsetzt mit Speckbäumen – den Lieblingsbäumen der Elefanten – Burenbohnenbäumen, Grasland sowie Fynbos unter anderem mit mehreren Proteenarten, seltener sind Hochwaldabschnitte in dieser Region. Die dargelegte Flora bildet die Nahrungsgrundlage für ein artenreiches, vielfältiges Tierleben. So konnte ich neben den Elefanten, Kudu-, Kuh- und Eland-Antilopen, Busch- und Springböcke, Berg- und Steppenzebras, Weißschwanz- und Streifengnus, Warzenschweine, einzelne Löwen sowie sehr vereinzelte Spitzmaulnashörner orten und größtenteils fotodokumentieren. Bei der Sichtung von Leoparden war ich auch in dieser urigen Landschaft vom Pech verfolgt und ging leer aus. Dafür wurde ich durch die Entdeckung und intensive Beobachtung eines Löwenrudels entschädigt, das übersättigt nach einem Kudu-antilopenriss faul und träge am Rande einer Besucherpiste pausierte und in diesem Zustand leicht und ungefährlich zu beobachten war. Schließlich spürten wir noch eine Kap-Büffelherde auf, die sich wiederkäuend im Grasland unterhalb der Zuur-Berge ohne erkennbare Aggressivität niedergelassen hatte und sich dösend ausruhte.

Mit der einsetzenden pechschwarzen Dunkelheit – in Afrika ohne oder nur mit sehr kurzer Dämmerungsphase – erreichten wir unter einem nicht lichtverschmutzten funkelnden Sternenhimmel mit dem bekannten Kreuz des Südens und einer deutlich wahrnehmbaren Milchstraße unsere Lodge, um uns in gemeinsamer gemütlicher Runde am Kaminfeuer oder bei einem Braai (Grillen) mit einer Flasche Windhoek-Lager – Importbier aus Namibia mit deutschem Reinheitsgrad – fachlich auszutauschen. Ein unvergesslicher Abend unter gleichgesinnten Tierfreunden und Tierschützern mit unseren stets hilfsbereiten afrikanischen Rangern ging zu Ende.

Am nächsten Morgen heißt es Abschied nehmen, leider schweren Herzens, und ich setzte meine Reise über den Tsitsikamma-Nationalpark mit seiner grandiosen Steilküste und seinem nahezu unberührten Urwald, über die Plettenbergbucht (bekannt durch Walbeobachtungen) – direkt in eine der schönsten Städte der Welt – Kapstadt, fort.

Den Reisefreudigen und Safariliebhabern unter Ihnen kann ich eine ähnliche Reise mit einem Besuch der Tierreservate Südafrikas in einer eindrucksvollen Landschaft nur wärmstens empfehlen. Die unterschiedlichsten Wildtierarten live und/oder hautnah zu erleben, ist einfach eine Fernreise wert. Letztendlich bedeutet die Durchführung einen persönlichen nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung und Pflege der Artenvielfalt auf unserem bislang einmaligen Planeten. ■

Afrikanischer Löwe

Spitzmaul-Nashorn

Elefantenfamilie

Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung
Kristine Dimitz

Panzerbeere auf den Speiseplan!

Calbe. Gurke und Grün gehören üblicherweise zusammen. Das stimmt aber nicht ganz. Wir verwenden die Gurke vorwiegend im unreifen Zustand – dann ist ihre Farbe gelbgrün bis dunkelgrün, weißlich oder weiß gestreift. Wenn die Gurkenkerne im Innern der Gurke reifen, wechselt die Farbe meist zu gelb, orange oder braun. Deutschlands Gemüse des Jahres 2019/2020 wächst an langen, berankten Trieben. Botanisch gesehen ist die Gurke eine Panzerbeere. Normalerweise sind Insekten für die Bestäubung der Blüten und damit zur Ausbildung von Gurken zuständig. Zur Gewächshauskultur wurden rein weibliche Hybridsorten gezüchtet, bei denen keine Bestäubung erforderlich ist. Allerdings bilden diese Gurken auch keine fruchtbaren Samen aus.

Mit einem Wasseranteil von 96 Prozent präsentiert sie sich als wasserreichstes Gemüse. Kein Wunder, gehört sie doch wie Melone und Kürbis in die Familie der Kürbisgewächse. Wir kennen sie: Lang und schlank als Salatgurke (auch Schlangengurke genannt) oder im Freiland angebaut als Einlege-/Gewürzgurke, als Minigurke klein und knackig, als Landgurke etwas rauer in der Schale oder als Schmorgurke – dieses kalorienarme Gemüse (15 kcal pro 100 g Frischware) kann auf viele Arten zubereitet werden.

Die Gurke (lat. *Cucumis sativus*) wird seit ca. 3 000 Jahren angebaut. Als Ursprungsland gilt Indien, hier gelang die Züchtung aus einer extrem bitteren Wildform. Ihr Weg gen Westen führte über die Türkei (um 700 n. Chr.) und Polen nach Osteuropa (ab 700 bis 1000 n. Chr.). Erst ab dem 16. Jahrhundert wurde die Gurke in Westeuropa heimisch. Bei der Namensfindung standen ‚ogurek' (altpolnisch) und ‚angourion' (griechisch) Pate. Eine Gewächshauskultur insbesondere für Salatgurken gibt es seit dem 19. Jahrhundert. 2018 wurden weltweit insgesamt etwa 75 Millionen Tonnen Gurken geerntet, 75 Prozent davon in China. Deutschland deckt nur ein Drittel seines Bedarfes aus eigenem Anbau und importiert deshalb Gurken. Wichtige Handelspartner in der EU sind die Niederlande, Frankreich und Spanien.

Die Gurke enthält Chlorophyll und neben den Vitaminen C, E und K vor allem B-Vitamine. Sie ist kaliumreich und neben den Mineralstoffen Phosphor, Calcium und Magnesium kommen auch die wichtigen Spurenelemente Eisen, Zink, Mangan und Kupfer vor. Besonderes wertvoll ist ihr Gehalt an Peptidasen. Diese Enzyme können eiweißhaltige Nahrungsmittel wie z. B. Fleisch verdaulicher machen, Bakterien im Darm abtöten und so eine Darmreinigung bewirken. Auch eine harntreibende Wirkung wird beobachtet. In der Volksmedizin fand die Gurke Verwendung bei Gicht und Blasenbeschwerden. Gurkenscheiben und Extrakte können bei Schwellungen, Sonnenbrand und in kosmetischen Masken zur Feuchtigkeitsregulierung und zum Kühlen heilsam sein. Eine Empfehlung bei Mundgeruch beruht auf dem Gehalt an Enzymen, die geruchsbildende Bakterien bekämpfen: eine Gurkenscheibe ca. eine Minute gegen den Gaumen pressen.

Gurkenpflanzen lieben Wärme, sie gedeihen bei über 15 Grad Celsius und benötigen einen nährstoffreichen, gut durchlüfteten Boden und ausreichend Feuchtigkeit. Trockenheit, kaltes Gießwasser oder kühle, regenreiche Sommer führen zu Ernteausfall, der Bildung von Bitterstoffen oder machen sie anfällig für Krankheiten.

Gurken lassen sich bei einer Temperatur von 15 Grad einige Tage aufbewahren, zum Einfrieren eignen sie sich nicht. Auch wenn die heutigen Gurken durch Züchtung kaum noch Bitterstoffe entwickeln, sollten die Enden und insbesondere der Stielansatz abgeschnitten werden. Es empfiehlt sich Gurken mit Schale zu essen, denn dort stecken vor allem die Vitamine, das Chlorophyll und die Ballaststoffe. Bei Unverträglichkeit von rohen Gurken, die sich in Blähungen und Bauchschmerzen äußern, sollten sie gegart werden.

Ein Tipp für heiße Sommertage: Geeistes Gurkensüppchen (4 Personen). In einem Trinkgefäß und kühl aufbewahrt, kann es auch bei einem Picknick unterwegs verzehrt werden!

2 Salatgurken waschen und pürieren; 2 Knoblauchzehen, je 1 Bund Dill und Petersilie fein hacken und alles miteinander mit 1 l Buttermilch und 200 g Schmand versetzen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und im Kühlschrank aufbewahren. Guten Appetit! ■

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG HANDBALL +++ VON GUNNAR LEHMANN +++

Eine gelungene Überraschung gab es kürzlich für den Calbenser Handballnachwuchs vom langjährigen Sponsor Erdgas Mittelsachsen GmbH. Marketingleiter Frank Sieweck schaute beim Training der weiblichen F-Jugend vorbei und überreichte den Mädchen stellvertretend für die ganze Abteilung einen großen Ballsack mit Methodik-Handbällen. Diese erleichtern den Kindern das bessere Erlernen von Würfen und Techniken. Die Abteilungsleitung bedankt sich recht herzlich beim Sponsor für diese erneute Unterstützung. Foto: Verein

Handball-News:

Saisonstart: Durch den Handballverband Sachsen-Anhalt wurde der Punktspielstart der neuen Saison 2020/21 auf den 26. September terminiert. Laut Spielplan der Sachsen-Anhalt-Liga starten die TSG-Männer mit einem Auswärtsspiel beim HSV Magdeburg, während die TSG-Frauen zu Hause den SV Oebisfelde 1895 empfangen. Am 3. Oktober spielen die TSG-Männer zu Hause gegen den Post SV Magdeburg, die Frauen haben dagegen spielfrei. Die genauen Anwurfzeiten werden noch abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Mannschaften: In der neuen Saison 2020/21 wird die Handballabteilung der TSG Calbe mit insgesamt vierzehn Mannschaften am Spielbetrieb des HVSA teilnehmen.

Die 1. Männer, Frauen, MJA und MJC spielen in der Sachsen-Anhalt-Liga. Die 2. Männer, WJB, MJC II, WJD, MJE und WJE gehen in der Bezirksliga West an den Start. Die WJF und MJF werden mit insgesamt vier Teams bei Turnieren im Spielbezirk West vertreten sein.

Wer einmal bei den jüngsten Handballkindern ein Schnuppertraining absolvieren möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen.

Trainingszeiten in der Hegersporthalle sind:

Montag	15.30-17.00 Uhr (männlich 6-8 Jahre),
Dienstag	15.00-16.30 Uhr (weiblich 6-8 Jahre)
Donnerstag	15.00-16.30 Uhr (gemischt 4-6 Jahre).

Nach der Sommerpause geht es wieder los (ab 24. August).

Ansprechpartnerin:
Doris Weinberger, 039291-73404 oder 0176 80892743. ■

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG FUSSBALL +++ +++ VON STEFAN LENHART +++

Landesklassekader startet mit Schwung in die Saisonvorbereitung

Calbe. Anfang Juli sind die Landesklassekicker der TSG Calbe in die Saisonvorbereitung zur Saison 2020/21 gestartet. Nach einigen Abgängen konnte Trainer Marcel Würlich viele neue Gesichter im Hegerstadion begrüßen.

Zugänge:
- *Alexander Voigt* (VfB Ottersleben)
- *Kevin Warthmann* (SV Chemie Rodleben)
- *Lars Eckert* (Osterweddinger SV)
- *Daniel Schmutzler* (SSV Blau-Weiß Barby)
- *Noel Stegemann* (TSV Kleinmühlingen Zens)
- *Nico Kietzmann*
- *Benjamin Richter* als Co-Trainer und Torwarttrainer (VfB Ottersleben)

Abgänge:
- *Keven Harms* (Co-Trainer Union Schönebeck)
- Torwarttrainer *Christian Harant* (Fußballpause)
- *Christian Baartz* (unbekannt)
- *Lukas Schulz* (unbekannt)
- *Alexander Schellbach* (Eintracht Gommern)
- *Chris Rose* (Union Schönebeck)

Mit *Benjamin Richter* als Torwart- und Co-Trainer und Verteidiger *Alexander Voigt* kehren zwei sehr bekannte Gesichter in das Calbenser Hegerstadion zurück. Nach ihrem gemeinsamen „Ausflug" zum Landesligisten VfB Ottersleben beschreibt Ersterer die Rückkehr mit den Worten „Wie nach Hause kommen". Und Alexander Voigt ergänzt seine Geschichte mit dem ersten Kontakt zum runden Leder mit dem damaligen Trainer Günter Lenhart vor ziemlich genau 27 Jahren. Beide wollen dem TSG-Team mit ihrer Erfahrung zum Erreichen der gesteckten Ziele beitragen.

Ebenfalls eine persönliche Beziehung zur TSG hat Abwehrspieler *Daniel Schmutzler*, den ehemaligen Akteur des Schönebecker SV und des SSV Blau-Weiß Barby zieht es aufgrund der vielen Empfehlungen seines Bruders nach Calbe und zeigt sich bereits frühzeitig sehr überzeugt von seiner Entscheidung: „Die Sportanlage ist top, das Training hervorragend und vorallem ist das Team super."

Vom ehemaligen Landesklassekontrahenten TSV Kleinmühlingen/Zens wechselt der quirlige Stürmer *Noel Stegemann* an die Saale und konnte bereits in den ersten Einheiten seine Dynamik und Schnelligkeit unter Beweis stellen. TSG-Trainer *Marcel Würlich* stellte hier kurzfristig den erfolgreichen Kontakt dar. Über TSG-Spieler *Thomas Hellige* fand *Kevin Warthmann* den Weg zur TSG. Der 29-Jährige zentrale Mittelfeldspieler kommt von SV Chemie Rodleben und würde mit seinem neuen Team in der Saison 2020/21 gern unter die ersten drei in der Landesklasse vier kommen.

Nach den Stationen MSV Börde Magdeburg und Osterweddinger SV tritt Mittelfeldspieler *Lars Eckert* zukünftig für die TSG an den Ball. Sein Freund *Enrico Czommer* hatte den Kontakt hergestellt und der Neuzugang fühlt sich im Hegerstadion bereits bestens angekommen bzw. integriert. Ebenfalls vom Team schwärmt *Nico Kietzmann*, der flexibel einsetzbare Kicker freut sich bei seiner neuen Station auch auf seinen guten Kumpel *Chris Müsing*. Nach den bisherigen Vereinen 1. FC Magdeburg, Eintracht Nordgermersleben, MSC Preußen Magdeburg und Wacker Felgeleben möchte er erst einmal fit werden, dann zum Stammspieler reifen und bestenfalls auch eine Führungsspielerposition übernehmen.

TSG-Trainer Marcel Würlich (1. oben links) begrüßt die neuen Kicker seiner Mannschaft im Calbenser Hegerstadion: (obere Reihe v. l. n. r.) Alexander Voigt, Henry Forster, Alexander Schmutzler, Lars Eckert, Benjamin Richter und (untere Reihe v. l. n. r.) Noel Stegemann, Nico Kietzmann, Daniel Schmutzler und Kevin Warthmann.

TSG-Trainer *Marcel Würlich* zeigte sich insbesondere aufgrund der überragenden Trainingsbeteiligung in den letzten Wochen überaus zufrieden: „Alle haben richtig Bock und ziehen voll mit." Nachdem das Training bisher unter den bekannten eingeschränkten Bedingungen stattfinden musste, konnte der Übungsleiter bei 21 Akteuren ein komplettes Testspiel ansetzen und freute sich dabei insbesondere über die bereits hohe Intensität trotz des frühen Standes zum Start der eigentlichen Saisonvorbereitung. Mit dieser Beteiligung kommt zweifelsfrei auch der Spaß nicht zu kurz und auch die Entwicklung des Teams gelingt so nahezu fast von allein. Trotzdessen sind auch teambildende Maßnahmen und ein Trainingslager geplant und dann bestmöglich für die neue Saison und das gemeinsame Ziel „oben mitspielen" vorbereitet zu sein. ■

Ein ortsansässiges Unternehmen mit über 80-jähriger Berufserfahrung.

Karlstedt Bestattungen

Inh. Silke Karlstedt
39240 Calbe (Saale) · Schloßstraße 43b

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Tag und Nacht 039291/22 82
Bei Störungsfällen wählen Sie bitte:
0172/39 04 822
www.bestattungsinstitutkarlstedt.jimdo.com

Elektro-Partner
Calbe GmbH
Ausbildungsbetrieb seit 1995
Elektroinstallation im Wandel der Technik

Jalousiesteuerung: Komplettlösung für alle Anwendungsfälle
Mehr Sicherheit durch Bewegungsmelder
im Haus und für Außenanlagen.
Gezielte Beleuchtung für Arbeit und Freizeit durch
Einsatz moderner Lichtsysteme.

Breite 13 / 14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Gottesdienste für die evangelische Gemeinde St. Stephani und St. Laurentii in Calbe

02.08.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani, Pfr. Kohtz
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Schwarz, Pfr. Kohtz
09.08.2020	11:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani, Pfr. Kohtz
16.08.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Pfr. Kohtz
23.08.2020	11:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani, Pfr. Kohtz
30.08.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Pfr. Kohtz
06.09.2020	11:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani, Pfr. Kohtz

Gottesdienste der katholischen Pfarrei St. Marien und St. Norbert

Aufgrund der Corona-Prävention werden in der katholischen Pfarrei St. Marien und St. Norbert Schönebeck und Calbe derzeit nur Gottesdienste mit den bestehenden Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln gehalten. Demzufolge finden gegenwärtig keine Veranstaltungen statt, bei denen diese Maßnahmen und Regeln nicht eingehalten werden können.

Heilige Messen bzw. Wortgottesdienste: donnerstags 18.00 Uhr St. Norbert Calbe
sonntags 11.00 Uhr St. Norbert Calbe

AWO Nachbarschaftstreff

Calbe, Lessingstr. 4, August 2020

dienstags: 15.00-16.00 Uhr, gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
05.08.+19.08.; 14.30-17.30 Uhr; Spielenachmittag für Jung und Alt

Gleichzeitig möchte ich Sie an unsere Beratungsangebote erinnern, die ebenfalls in der Lessingstr. 4 in Calbe unter den vorgegebenen Hygienevorschriften wieder stattfinden.

AWO PFLEGEBERATUNG: Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen. Wir beraten Sie zu Möglichkeiten der medizinischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgung.
Kontakt: 03928.40 89 838, montags: 10.00-12.00 Uhr

UNABHÄNGIGE TEILHABEBERATUNG: Die unabhängige Teilhabeberatung unterstützt und berät Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige kostenlos zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe.
Kontakt: 0151.40 63 81 68, letzter Mittwoch im Monat: 9.00-12.00 Uhr

SUCHTBERATUNG: Hier finden suchtkranke und suchtgefährdete Menschen sowie deren Angehörige und Bezugspersonen ein offenes Ohr.
Kontakt: 03928.70 20 10, donnerstags: 10.00-14.00 Uhr

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE: Dieses Angebot richtet sich an Familien mit Kindern, die für die Bewältigung ihrer Probleme Unterstützung und Beratung suchen.
Kontakt: 03928.70 20 10, Termine nach Vereinbarung

TAFEL SCHÖNEBECK: Anmeldezeiten: dienstags von 9.30-11.00 Uhr
Kontakt: 01525.62 71 041

Wetterdaten

Calbe: Hans-Eberhardt Gorges
Gottesgnaden: Dieter Horst Steinmetz

Rückblick Mai und Juni 2020

Niederschläge im Mai:
in Calbe: 37,7 Liter/m²;
in Gottesgnaden: 32,8 Liter/m².

Niederschläge im Juni:
in Calbe: 56,9 Liter/m²;
in Gottesgnaden: 50,0 Liter/m².

Durchschnittstemperaturen im Mai:
in Calbe: 12,7 °C;
in Gottesgnaden: 14,5 °C.

Durchschnittstemperaturen im Juni:
in Calbe: 20,2 °C;
in Gottesgnaden: 20,6 °C.

Wie war das Wetter?

Der Mai erinnerte rund um Calbe etwas an das Aprilwetter. So gab es Niederschläge zu Monatsbeginn in Form von Hagel und Landregen, was sich zu Monatsende wiederholte. Die Monatsmitte war vergleichsweise sehr trocken und kalt. Bezeichnend, was schon viele Monate zu beobachten war, dass das Wetter in Wellen kam – heute war es noch warm und morgen schon wieder feucht und kalt.

Im Juni traten häufig gewittrige Niederschläge auf. Vom 5. bis 8. Juni kam wieder einmal die Schafskälte zu uns. Auffallend war schon seit einigen Monaten, dass die Tagestemperaturen in Wellen kamen, was insbesondere den Menschen zu schaffen machte. So sind bei uns viele Menschen wetterfühlig, denn sie reagieren mehr oder weniger stark auf Wetteränderungen. Meist liegen bei diesen Menschen bereits Vorerkrankungen wie Herz-Kreislaufprobleme oder rheumatische Beschwerden vor. Diese können durch bestimmte Wetterlagen beeinflusst werden. Trotzdem war der Juni ein typischer Sommermonat, mit vielen warmen und heißen Tagen, an denen teilweise schon um 10 Uhr die „Hitzefrei"-Grenze von 26 Grad überschritten war, aber auch mit kräftigem Regen. So zog am Nachmittag des 13. Juni eine Gewitterfront mit Starkregen über unser Gebiet.

Termine unter Vorbehalt!

MONTAG

Sozialpsychiatrischer Dienst
Frau Rienecker, jeden 1. u. 3. Mo. im Monat von 10-12 u. 13-15 Uhr, Breite 44.
Schuldnerberatung
jeweils 1. Mo. im Monat von 9-12 Uhr, Herr Bönnen, terminl. Absprache im Voraus nötig, Tel. 03471/6843265, (Tel. Calbe während der Sprechzeit 039291/49442), A.-Bebel-Str. 39.

DIENSTAG

Frauenchor inTakt, jeden Di., 18.45 Uhr Chorprobe, Bürgersaal des Rathauses Calbe.
Jugendberatung, Frau Gutjahr, Di.-Fr. 15-20 Uhr, M.-A.-Nexö-Str. 5.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr.
Energieberatung
jeden 3. Di. ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe.
Abwasserzweckverband „Saalemündung"
Breite 9, Sprechzeiten 9-12 u. 13-18 Uhr.
Kleiderkammer (Ärztehaus)
Di.-Fr. 9-12 Uhr.

MITTWOCH

Versichertenberatung Deutsche Rentenversicherung Bund, Herr Behlau, Tel. 0175/5666468, Mi. abends nach Vereinbarung, Breite 44.
Hundesportverein Calbe e. V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch).
Behindertenverband Calbe e. V.
Hospitalstr. 5, Tel. 039291/47128
Sprechstunden 16.30-18.00 Uhr.
Sprechstunden Kreismusikschule
Schönebeck, Außenstelle Calbe, Feldstr. 19 (Herderschule), 17.00-18.30 Uhr, Tel. 03471/684110
E-Mail: musikschule@salzlandkreis.de
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
Selbsthilfegruppe Asthma/COPD
jeden letzten Mi. im Monat, 14 Uhr, **NEU:** Staßfurt, Luiesenplatz 12 (Volkssolidarität).

DONNERSTAG

Sozialberatung, Frau Körner jeden Do. von 14-17 Uhr, Feldstr. 17.
Suchtberatung und -behandlung
Frau Bock/Frau Sommer im Wechsel Do. von 10-14 Uhr, Lessingstraße 4.
Betreuungsverein, Frau Henneicke jeden 2. und 4. Do. im Monat, 14-16 Uhr, Breite 44.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr.
Briefmarken-Sammlerverein Calbe e.V.
Mitgliedertreff **3. Do.** im Monat, 19 Uhr, Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung"
Breite 9, Sprechzeiten 9-12 u. 13-16 Uhr.
Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, Sozialberatung jeden 1. u. 3. Do. im Monat, 13.30-15.30 Uhr, Begegnungsstätte „Lebensfreude".

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16-17 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
Ziergeflügel- und Exotenverein
jeden 4. Fr., 19 Uhr, „Evelyns Grillstube".
Schachabteilung TSG Calbe
Sportlerheim, Am Heger 7, Training: Jugend ab 17 Uhr, Erwachsene ab 19 Uhr.

SAMSTAG

Schützenverein Calbe/Saale e. V. 1993
9.30-13.00 Uhr, Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Pers. bitte Terminabsprache unter Mobil: 0176/62297055.
Hundesportverein Calbe e. V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz, Welpenspielstunde 14-15 Uhr.
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden 1. Sa. im Monat von 8-13 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-13 Uhr, So. 14-17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung Tel.-Nr.: 039291/78306 (Heimatstube) oder 039291/40220 (Herr Klamm).

Cuno Verlag Calbe · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe · Tel. 03 92 91/428-0 · Fax 039291/428-28